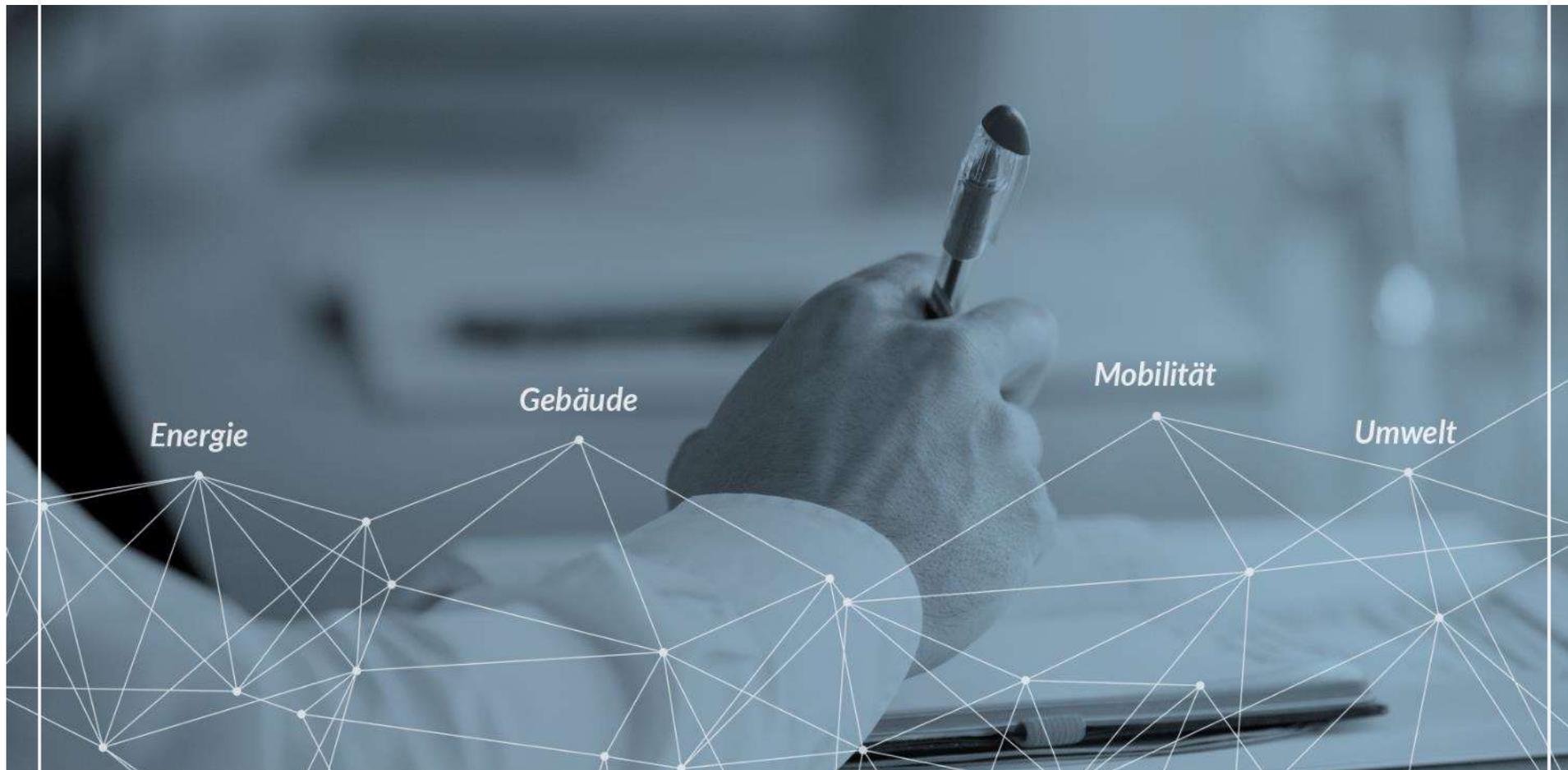


# FORTSCHREIBUNG DES INT. KLIMASCHUTZKONZEPTS

VORSTELLUNG MAßNAHMENPLAN  
GEMEINDE OSTBEVERN

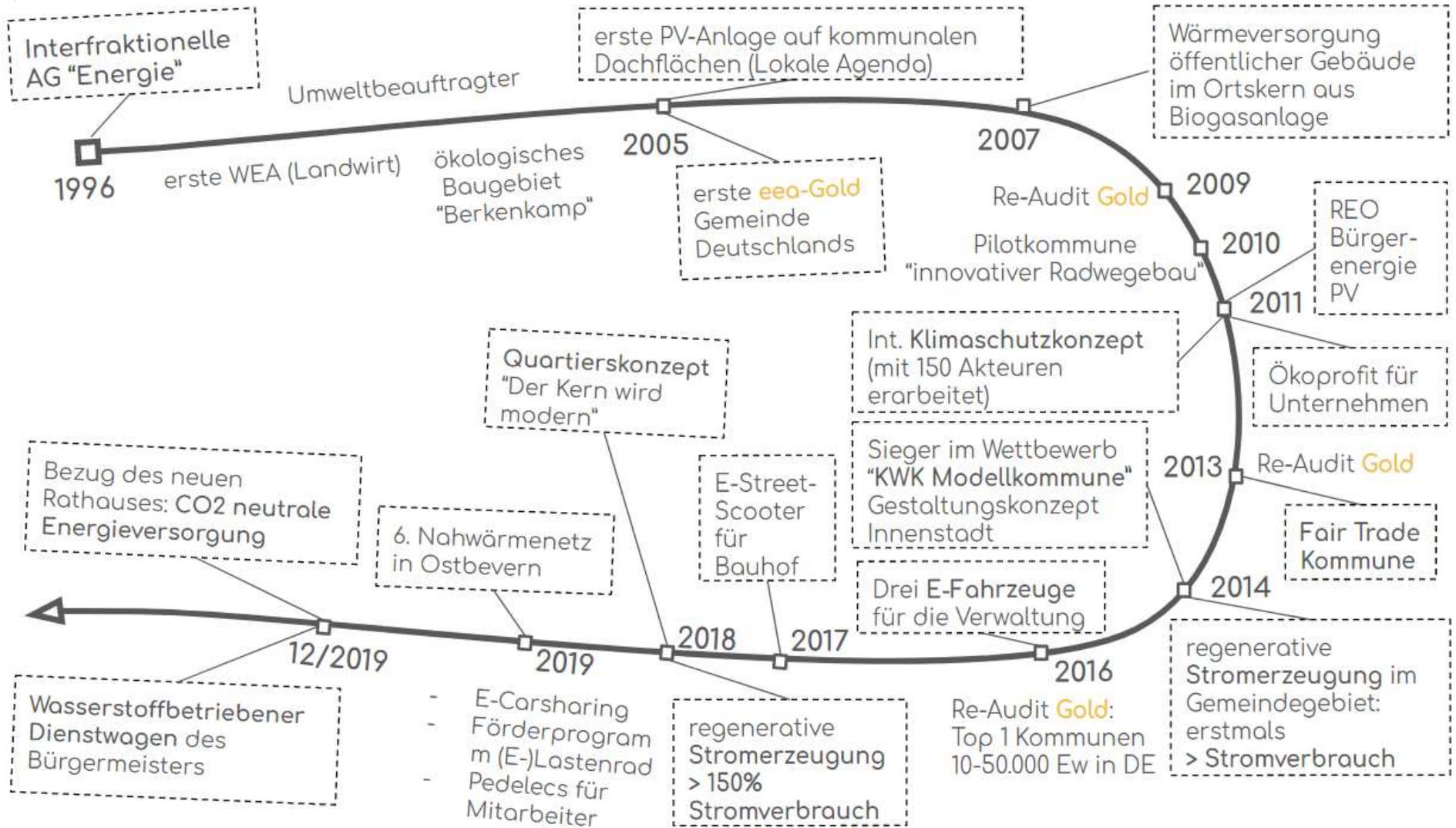


## FORTSCHREIBUNG DES KLIMASCHUTZKONZEPTES

MAßNAHMENPLAN

AUSBLICK

## EINE ZEITREISE



## KLIMASCHUTZKONZEPT GEMEINDE OSTBEVERN



### Klimaschutzkonzept Gemeinde Ostbevern

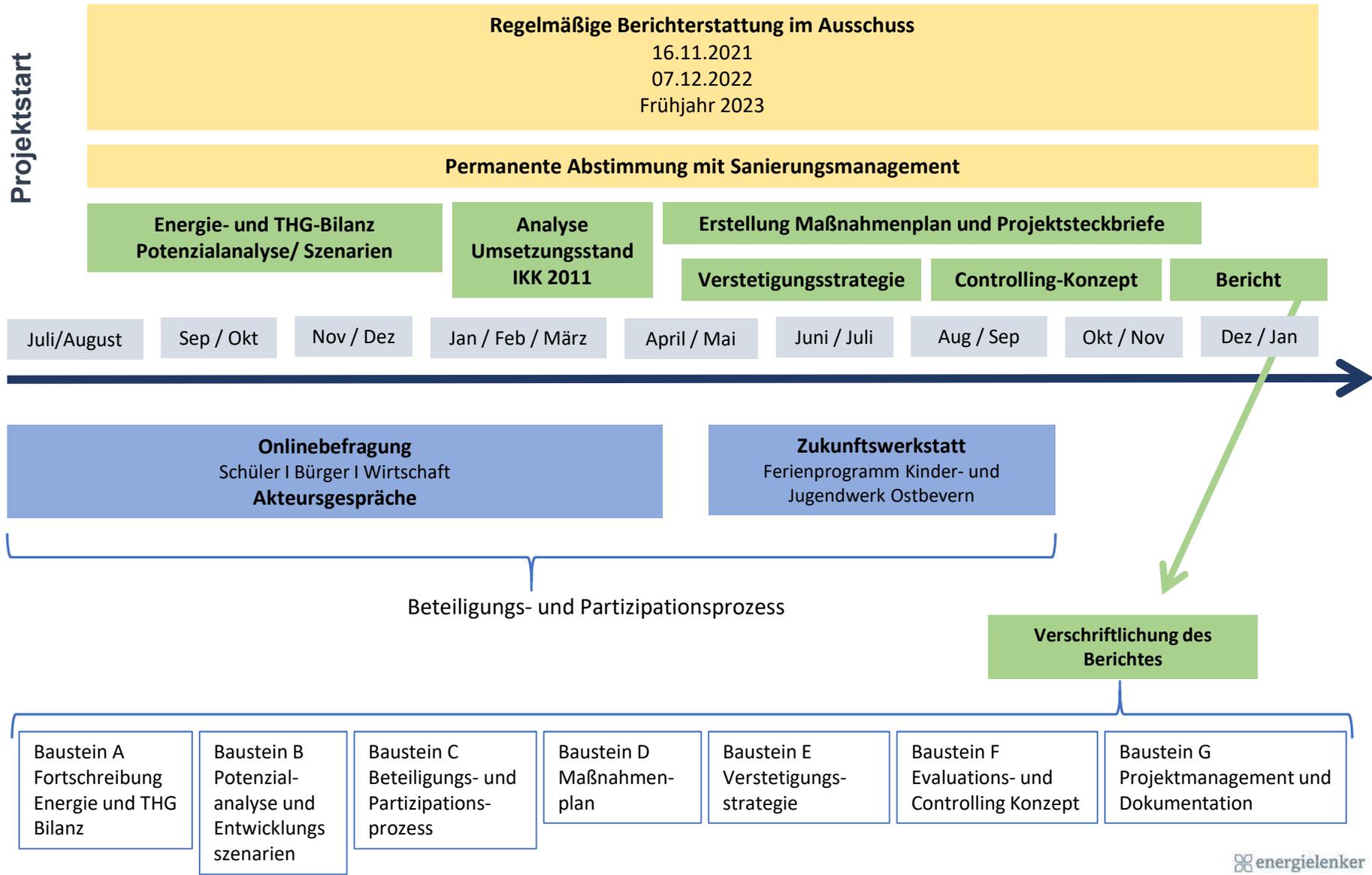
beschlossen Ende 2011

- Leitbild/Präambel
- Zielen
- 4 Handlungsfelder
- 33 Maßnahmen

November 2011



# KLIMASCHUTZKONZEPT GEMEINDE OSTBEVERN



## KLIMASCHUTZKONZEPT GEMEINDE OSTBEVERN

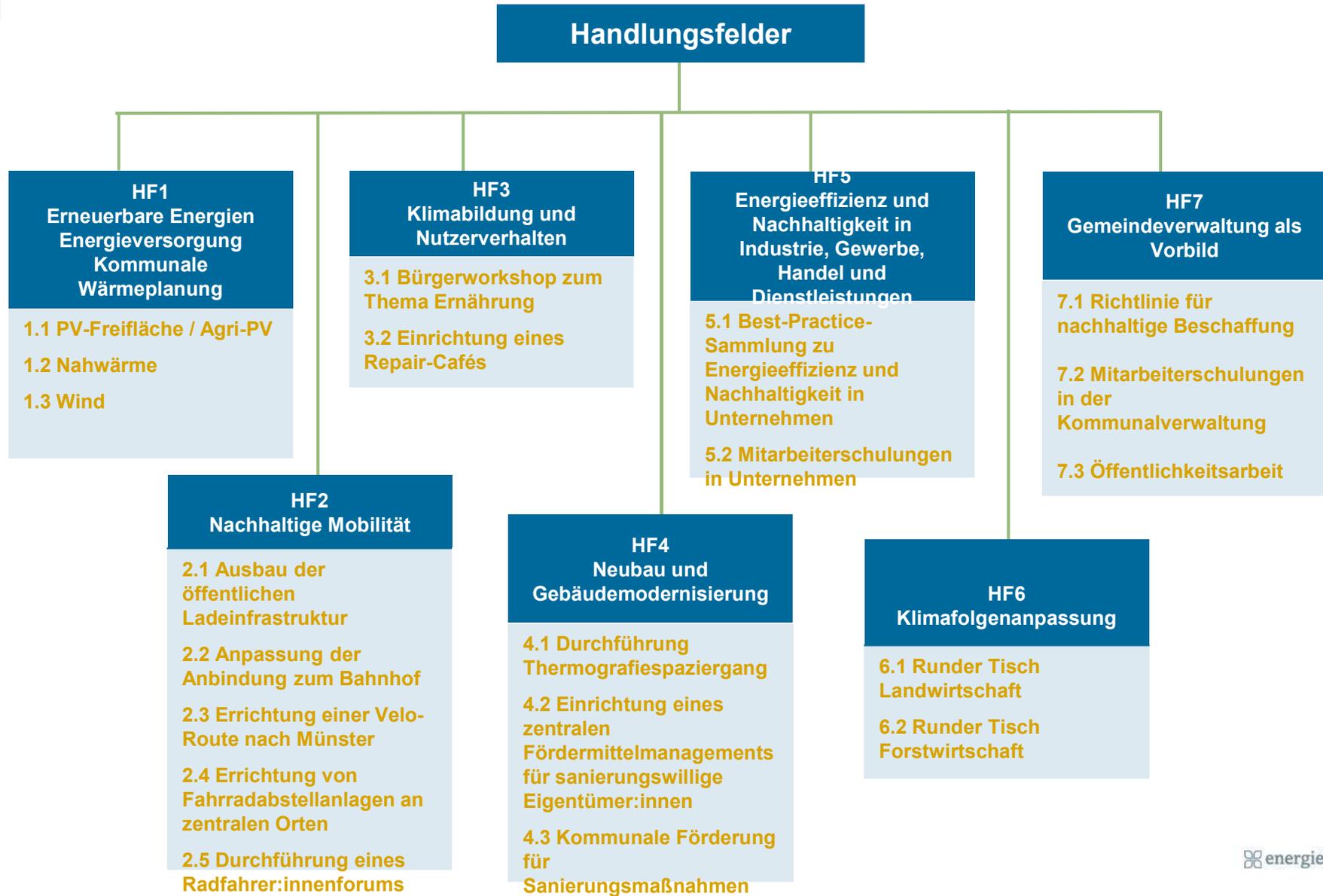
| ARBEITSPAKETE  | AKTIVITÄTEN   | ENDPRODUKT   |
|--|---|--|
| <p>1</p> <p><b>Daten-<br/>erhebung &amp; -<br/>analyse</b></p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswertung der Daten eines jeden Verbrauchssektors</li> <li>• Erfassung von Potenzialen für erneuerbare Energien im Betrachtungsgebiet</li> <li>• Darstellung der Ergebnisse</li> <li>• Begleitende Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Pos. 1 Ist -Analyse</b></li> <li>• <b>Pos. 2 Energie- und THG-Bilanz</b></li> <li>• <b>Pos. 3 Potenzialanalyse und Szenarien</b></li> <li>• <b>Pos. 4 THG Minderungsziele und Strategie</b></li> </ul> |
| <p>2</p> <p><b>Maßnahmen-<br/>entwicklung</b></p>              | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung von Expertengesprächen und Workshops</li> <li>• Zusammenführen der Ergebnisse aus Workshops und Expertengespräche mit ermittelten Potenzialen</li> <li>• Erstellung eines Maßnahmenkatalogs</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung</li> </ul>                                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Pos. 5 Akteursbeteiligung</b></li> <li>• <b>Pos. 6 Maßnahmenkatalog</b></li> </ul>   |
| <p>3</p> <p><b>Umsetzungs-<br/>vorbereitung</b></p>            | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Etablierung des Klimaschutzes in bestehende Organisationsstrukturen</li> <li>• Überprüfung des Fortschritts und der Wirksamkeit der Maßnahmen</li> <li>• Erstellung eines Abschlussberichtes und Verbreitung der Projektinhalte an Bevölkerung</li> <li>• Begleitende Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Pos. 7 Verstetigungsstrategie</b></li> <li>• <b>Pos. 8 Controllingkonzept</b></li> <li>• <b>Pos. 9 Kommunikationsstrategie</b></li> </ul>  |

FORTSCHREIBUNG DES KLIMASCHUTZKONZEPTES

MAßNAHMENPLAN

AUSBLICK

# MAßNAHMENPLAN



## MAßNAHMENPLAN

### Handlungsfeld 1: Erneuerbare Energien/Energieversorgung/Kommunale Wärmeplanung

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| PV-Freiflächenanlagen         | Neben dem geplanten Ausbau der PV-Dachflächenanlagen sollen eine oder mehrere PV-Freianlagen errichtet werden. Hierfür wäre zunächst eine Flächensondierung im Gemeindegebiet Ostbevern durchzuführen.<br>Potenzialbetrachtung Agri-PV.                          |
| Kommunale Förderung von Wärme | In Ostbevern soll im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung ein Nahwärme-Verbundnetz entstehen.<br>Entwicklung eines kommunalen Förderprogramms zur Vergabe von Fördermitteln an bürgerschaftliche Quartiersnetzwerke, die sich dem Nahwärmenetz anschließen wollen. |
| Ausbau Windkraft              | Ausbau der Windkraft zur Steigerung des Anteils Erneuerbarer Energien.   |

## MAßNAHMENPLAN

### Handlungsfeld 2: Nachhaltige Mobilität

|   |   |
|---|---|
| Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur               | Bereitstellung von E-Ladesäulen im öffentlichen Raum.   |
| Anpassung der Anbindung zum Bahnhof                     | Erhöhung der Bustaktung / Einrichtung Anruf-Sammeltaxi.   |
| Errichtung einer Velo-Route nach Münster                | Erstellung einer stadtreionalen Alltagsradwegeverbindung zwischen der Gemeinde Ostbevern und der Stadt Münster.   |
| Errichtung von Fahrradabstellanlagen an zentralen Orten | Errichtung von Fahrradabstellanlagen an zentralen Orten in Ostbevern (z.B. Beverstadion).   |
| Durchführung eines Radfahrer:innenforums                | Angebot einer Kommunikationsebene zur Nennung radverkehrskritischer Orte im Gemeindegebiet.<br>Die Gemeindeverwaltung greift diese auf und prüft Verbesserungsmöglichkeiten im Sinne der Radfahrer:innen. |

## MAßNAHMENPLAN

### Handlungsfeld 3: Klimabildung und Nutzerverhalten

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| Bürgerworkshop zum Thema Ernährung | Angebot eines Workshops zum Thema "gesunde und nachhaltige Ernährung" durch einen Ernährungsberater. |
| Einrichtung eines Repair-Cafés     | Einrichtung eines durch Bürger:innen betriebenen Repair-Cafés.                                       |

## MAßNAHMENPLAN

### Handlungsfeld 4: Neubau und Gebäudemodernisierung

|  |  |
|--|--|
| Thermografiespaziergang  | Durchführung eines öffentlichkeitswirksamen Spaziergangs zu ausgewählten Gebäuden und dortige Durchführung von Thermografie-Aufnahmen.               |
| Einrichtung eines zentralen Fördermittelmanagements für sanierungswillige Eigentümer:innen | Schaffung einer zentralen Anlaufstelle für sanierungswillige Eigentümer:innen, die über sinnvolle Sanierungsmaßnahmen und Fördermöglichkeiten berät. |
| Kommunale Förderung für Sanierungsmaßnahmen  | Einrichtung eines kommunalen Förderpaketes für Sanierungsmaßnahmen (i. V. m. 1.2 (Kommunale Förderung von Wärme)).                                   |

## MAßNAHMENPLAN

### Handlungsfeld 5: Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen

|  |   |
|--|---|
| Best-Practice-Sammlung zu Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in Unternehmen | Zusammenstellung eines Informationspaketes mit Best-Practice-Beispielen und einfachen, kostengünstigen Klimaschutzmaßnahmen in Unternehmen. |
| Mitarbeiterschulungen in Unternehmen   | Schulungsangebot für Mitarbeiter:innen der Unternehmen zu den Themen Energieeffizienz und Nachhaltigkeit am Arbeitsplatz.                   |

## MAßNAHMENPLAN

### Handlungsfeld 6: Klimafolgenanpassung

|                              |   |
|------------------------------|---|
| Runder Tisch Landwirtschaft  | Etablierung eines Austauschgremiums zum Thema "Klimafolgen in der Landwirtschaft in Ostbevern" mit ansässigen Landwirten.   |
| Runder Tisch Forstwirtschaft | Etablierung eines Austauschgremiums zum Thema "Klimafolgen in der Forstwirtschaft in Ostbevern" mit ansässigen Forstwirten. |

## MAßNAHMENPLAN

### Handlungsfeld 7: Gemeindeverwaltung als Vorbild

|   |   |
|---|---|
| Richtlinie für nachhaltige Beschaffung  | Erstellung einer Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung in der Kommunalverwaltung.                         |
| Mitarbeiterschulungen in der Verwaltung | Durchführung von Mitarbeiterschulungen in der Verwaltung zu den Themen Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. |

## PROJEKTSTECKBRIEF

| PV-Freiflächenanlagen und Agri-PV  |  | 1.1   |
|--|--|---|
| <b>Handlungsfeld</b><br>Erneuerbare Energien/Energieversorgung/Kommunale Wärmeplanung  | <b>Einführung</b><br>Kurzfristig (1 - 3 Jahre)   | <b>Umsetzungsintervall</b><br><input checked="" type="checkbox"/> Einmalig <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe |
| <b>Leitziel</b>  | Maximale Ausschöpfung der PV-Flächen im Gemeindegebiet. Ausbau der Energiegewinnung durch PV-Anlagen und somit Erhöhung des Anteils von Erneuerbaren Energien an der gesamten Energiegewinnung.  |   |
| <b>Ausgangslage</b>  | Die Solarenergie stellt einen sehr relevanten Baustein zum Ausbau der regenerativen Energieerzeugung in der Gemeinde Ostbevern dar. Die Bilanzanalyse hat gezeigt, dass der Ertrag des erneuerbaren Stroms bereits heute höher als der Bedarf ist. Dennoch ist das Potenzial für PV-Anlagen längst nicht ausgeschöpft. |   |
| <b>Beschreibung:</b>   |  |   |
| <p>Im Abstand von 110 Metern zu Verkehrsstraßen können Freiflächenanlagen auf landwirtschaftlich genutzten Flächen errichtet werden. Es soll geprüft werden, welche dieser Flächen nach geltendem Gesetz definiert werden können. Mit der am 27.08.2022 in Kraft getretenen Photovoltaik-Freiflächenverordnung (PVFVO) wurde die förderfähige Flächenkulisse für PV-Anlagen erweitert und die Anlage auf "benachteiligten Gebieten", also Grün- und Ackerflächen mit unterdurchschnittlichem Ertrag, ist nunmehr zulässig. Zur Errichtung von PV-Anlagen sind grundsätzlich Bebauungspläne zu erstellen und parallel dazu Flächennutzungspläne zu ändern. Für den Fall, dass regionalplanerische Ziele betroffen sind, die dem Vorhaben entgegenstehen, sind im Vorfeld die Voraussetzungen für ein Zielabweichungsverfahren abzuklären.</p> <p>Auch Flächen in unmittelbarer Nähe zu bestehenden oder neu geplanten Lärmschutzwänden und Lärmschutzwällen an Straßen- oder Schienenwegen können und sollten für die solare Stromproduktion genutzt werden. Der Neubau von solchen Lärmschutzwänden sollte zugunsten einer optimierten Stromproduktion gestaltet werden. Ebenso sollte überprüft werden, auf welchen Parkplätzen eine Nutzung von PV-Anlagen sinnvoll ist. In Nordrhein-Westfalen ist unter bestimmten Voraussetzungen zum 01.01.2022 zusätzlich eine Installation von PV-Anlagen über neu hergestellten Parkplätzen verpflichtend geworden.</p> <p>Darüber hinaus bieten Agri-PV-Anlagen die gleichzeitige Nutzung von landwirtschaftlichen Nutzflächen als Anbauflächen und zur PV-Stromproduktion und haben damit das Potenzial, den sich entwickelnden Flächennutzungskonflikt zu entschärfen. Die technische Umsetzung kann als bodennahe Anlage oder als hoch aufgeständerte Anlage ausgeführt werden. Bei bodennahen Anlagen findet die landwirtschaftliche Nutzung in der Regel zwischen den PV-Modulen statt. Typische Bewirtschaftungsformen sind beispielsweise die Beweidung von Dauergrünland oder die Nutzung der Zwischenflächen als Anbauflächen für einjährige Kulturen, Getreide oder Ölpflanzen. Hoch aufgeständerte Anlagen bieten sich sowohl für Ackerbau an als auch für den Gartenbau. Bei dieser Bauform profitieren die Kulturen beispielsweise vom Schutz vor negativen Umwelteinflüssen.</p> <p>Beteiligung und Partizipation werden im Bereich Erneuerbarer Energien eine große Bedeutung gemessen. Diese Beteiligung bezieht nicht nur planerische Aspekte mit ein, sondern auch die finanzielle Beteiligung (z.B. eine Bürger-Energie-Genossenschaft). Hierdurch kann Akzeptanz und finanzielle</p> |  |   |

|   |   |
|---|---|
| <b>Zielgruppe</b>                             | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bürger:innen</li> <li>▪ Stadtwerke Ostmünsterland</li> <li>▪ Gemeindeverwaltung</li> </ul>   |
| <b>Initiation/Verantwortung</b>               | Gemeinde Ostbevern  |
| <b>Akteure</b>                                | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemeinde Ostbevern</li> <li>▪ Stadtwerke Ostmünsterland</li> <li>▪ Investor bzw. Energiegenossenschaft</li> </ul>  |
| <b>Handlungsschritte/Meilensteine</b>         | <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Entwicklung einer Strategie zur Bürgerenergie in Ostbevern</li> <li>2. Vorstellung des Modells der Öffentlichkeit</li> <li>3. Akquisition von Interessierten</li> <li>4. Potenzielle Flächen ausfindig machen</li> <li>5. Sukzessive Umsetzung von Projekten</li> <li>6. Monitoring und Erfolgskontrolle</li> </ol> |
| <b>Erfolgsindikatoren</b>                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Zunahme des Anteils Erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung</li> <li>▶ Anzahl Freiflächen- und Agri-PV-Anlagen</li> </ul>  |
| <b>Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Mittel aus der Bürgerenergiegesellschaft</li> <li>▶ Eigenmittel</li> <li>▶ Anlagenbetreiber</li> <li>▶ Förderprogramm der Bezirksregierung Arnsberg -Förderung von Photovoltaikanlagen außerhalb des EEG</li> <li>▶ Lokale Banken</li> <li>▶ EEG</li> </ul>  |
| <b>Bewertungsfaktoren:</b>                    |   |
| <b>Energie- und THG-Einsparpotenziale</b>     | Direkte Vermeidung von fossilen Energieträgern durch Nutzung erneuerbarer Energien.   |
| <input checked="" type="checkbox"/> Direkt    | THG-Einsparung bei einer 10 ha-Anlage mit einer Leistung von 5 MWp: 2.821 t/a CO <sup>2</sup> (gem. UBA 2019).  |
| <input type="checkbox"/> Indirekt             |   |
| <b>Umsetzungskosten</b>                       | <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Personalkosten</li> <li>▶ Kosten für Flächenpotenzialanalyse</li> <li>▶ Planungskosten Baurecht</li> <li>▶ Baukosten der Anlage</li> <li>▶ Planungskosten der Anlage (ca. 15% der Baukosten)</li> <li>▶ Ca. 50.000 € für die Entwicklung einer Strategie zur Bürgerenergie in Ostbevern</li> </ul>                   |
| <b>Personalaufwand</b>                        | 10 Tage   |
| <b>Regionale Wertschöpfung</b>                | ▶ Neben der Wertschöpfung durch die Bürgerenergie entsteht bei Vergabe an regionale Installateure und Handwerksbetriebe ein regionaler Mehrwert.  |
| <b>Flankierende Maßnahmen</b>                 | -   |
| <b>Herausforderungen</b>                      | ▶ Akzeptanz in der Bevölkerung. Beteiligungschancen für die Bürger:innen (Frage nach Startkapital etc.), Hemmnisse bei Landwirten („Konflikt“ um landwirtschaftliche Böden), Umwelteinflüsse (Tierverbiss oder sonstige mechanische Beschädigungen, Vandalismus, Diebstahl) Akzeptanz Bevölkerung   |
| <b>Hinweise</b>                               | Die Maßnahme sollte durch eine positive Öffentlichkeitsarbeit begleitet werden.   |

FORTSCHREIBUNG DES KLIMASCHUTZKONZEPTES

MAßNAHMENPLAN

AUSBLICK

## AUSBLICK

---

- ▶ Der Austausch über dringend notwendige Projektumsetzungen und Themen wird angestoßen
- ▶ Ziel: Klimaschutz und Klimafolgenanpassung in allen Bereichen mitdenken und eine gute Vernetzung über Disziplinen hinaus schaffen
- ▶ Klimaschutzkonzept 2.0 finalisieren und damit Rahmen um alle vorhandenen Klimaschutzmaßnahmen erhalten

KONTAKTIEREN SIE UNS!

---



energielenker projects GmbH  
Energie – Gebäude – Mobilität – Umwelt

Hüttruper Heide 90  
48268 Greven

Tel. 02571 58866-10  
Fax 02571 58866-20  
[info@energielenker.de](mailto:info@energielenker.de)

[www.energielenker.de](http://www.energielenker.de)